

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

13.5.1889 (No. 130)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 13. Mai.

N^o 130.

Expedition: Carl-Friedrichs-Straße N^o 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1889.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

Dichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 13. Mai.

Trotz der wiederholten Beschlusunfähigkeit des Reichstags zu Anfang der vorigen Woche ist es gelungen, die zweite Lesung der Alters- und Invalidenversicherungsvorlage am Samstag zu Ende zu führen. Es unterliegt jetzt wohl keinem Zweifel mehr, daß das bedeutungsvolle Gesetz in dieser Reichstagsession vollständig erledigt, und zwar in zumutendem Sinne erledigt werden wird. Was den Regierungsstandpunkt betrifft, so hat der Minister v. Boetticher der in tendenziöser Absicht verbreiteten Meinung, er oder der Reichskanzler hätten gegen eine Verschiebung der dritten Lesung bis zur nächsten Session nichts einzuwenden, gründlich ein Ende gemacht, indem er diese Ansicht als groben Unfug bezeichnete. Von Seiten des Reichstags trat namentlich Dr. Miquel nachdrücklich dafür ein, das Gesetz vor Pfingsten zum Abschluß zu bringen. Die Pause bis zur dritten Lesung dürfte nicht lange dauern. Es wird angenommen, daß die dritte Lesung noch in dieser Woche, wahrscheinlich am Donnerstag beginnt. Allerdings ist es vorauszusehen, daß bei der Schlussberatung der Kampf um die schon bisher hart umstrittenen Gesetzesbestimmungen sich erneuert wird, aber die Annahme des Gesetzes scheint nirgends mehr bezweifelt zu werden; man begegnet vielmehr in zahlreichen Blättern dem Ausdruck der Ueberzeugung, daß die Majorität für das Gesetz schließlich größer sein wird, als nach den heftigen parlamentarischen Kämpfen um einzelne Artikel der Vorlage zu schließen war.

Die „Times“ sprechen ihre Befriedigung über den Sieg Wismanns bei Bagamoyo aus. In einem Leitartikel, den sie dem Kampfe widmen, heißt es zum Schlusse: „Es ist unerlässlich, daß das Ansehen Deutschlands in dem der Ostafrikanischen Gesellschaft zugewiesenen Bezirke hergestellt wird. Obgleich wir auf den schließlichen Ausgang mit einiger Besorgnis blicken, können wir doch unsere deutschen Bundesgenossen zu Wismanns Erfolge nur beglückwünschen.“ In der Umsicht Wismanns und seiner genauen Kenntniß der ostafrikanischen Verhältnisse dürfen wir inbeffen wohl das Vertrauen hegen, daß die von den „Times“ ausgesprochene Besorgnis über den schließlichen Ausgang der Expedition sich als unbegründet erweisen wird.

Deutschland.

Berlin, 12. Mai. Seine Majestät der Kaiser besichtigte gestern auf dem Vornstädter Felde die drei Bataillone des 1. Gardebregiments zu Fuß. Der Kaiser ritt die Front ab, darauf folgte Parademarsch, schließlich fand eine große Gefechtsübung statt, wozu 2 Schwabronen des 1. Gardenlanzenregiments, sowie das ganze Leibhufarenregiment alarmirt wurden. In dem glänzenden Gefolge des Kaisers befanden sich viele fremdherliche Offiziere. Seine Majestät der Kaiser ritt nach Beendigung der Uebung nach dem Regimentshaufe des 1. Gardebregiments, um daselbst im Offizierskasino das Frühstück einzunehmen.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck empfing gestern Nachmittag den Abgeordneten v. Bennigsen und konterte über eine Stunde mit demselben.

Der Minister des Innern, Herrfurth, ist gestern aus dem rheinisch-westfälischen Kohlenbezirk hierher zurückgekehrt.

Gestern Nachmittag hat wieder eine mehrstündige Sitzung der Samoa-Konferenz unter Vorsitz des Staatsministers Grafen Bismarck stattgefunden.

Das nunmehr festgestellte Programm für die am 16. Oktober in Washington zusammentretende internationale Marinekonferenz enthält ausschließlich Vorschläge zur Sicherung und Errettung von Leben und Eigenthum zur See.

Kiel, 11. Mai. Ihre Majestät die Kaiserin traf um 7 Uhr 35 Min. mit dem Eternförderer Zug hier ein und setzte alsbald ihre Reise nach Berlin fort.

Dresden, 12. Mai. Ihre Majestäten der König und die Königin sind gestern Vormittag nach Gms abgereist.

Essen, 11. Mai. Der „Rhein-Westf. Zig.“ zufolge waren heute die Vertreter der sämtlichen Bezirke des Oberbergamtsbezirkes Dortmünd und versammelt. Dieselben beschloßen in Gegenwart des Oberpräsidenten und des Regierungspräsidenten eine längere Erklärung an die Bergleute, worin es, nachdem die Arbeiter auf das ungesegnete Vorgehen der Strikten hingewiesen worden, heißt: „Im Interesse der zukünftigen Entwicklung der Arbeiterverhältnisse innerhalb des Bezirkes und zur Aufrechterhaltung der festen Grundlagen, auf denen dieselben beruhen müssen, könnten wir (die Direktoren)

in dem uns jetzt von den Arbeitern ungesegnetlich angelegten Kampfe lediglich die Machtverhältnisse entscheiden lassen; wir erwägen jedoch die ungewöhnlich ernstlichen Folgen, welche eine längere Fortdauer der Arbeitseinstellung nicht nur für unsere Bezirke, sondern auch für die weitesten Kreise des Vaterlandes hat, und erklären deshalb rückhaltslos, daß jede einzelne Grubenverwaltung unseres Bezirkes bereit und ernstlich entschlossen ist, den Arbeitern, wenn sie die Arbeit wieder aufgenommen haben, erhöhte Löhne zu bewilligen. Es ist unmöglich und widerfönnig, wie jeder Bergmann weiß, eine allgemeine Lohnerhöhung in einer bestimmten prozentualen Höhe für die Bergarbeiter vorzunehmen, deshalb sind solche Versprechen sinnlos. Wir beanspruchen aber für unsere feierliche Lohnerhöhungszusage volles Vertrauen, welches dem Ernste und den Schwierigkeiten der Lage entspricht. Was das Verlangen in Bezug auf die zur Zeit acht Stunden unter Tage betragende Arbeitszeit und deren Abkürzung betrifft, so entbehrt dasselbe jeder sachlichen Begründung.“

München, 11. Mai. Im Befinden Ihrer Majestät der Königin-Mutter ist seit gestern eine wesentliche Besserung nicht eingetreten. Die Nacht verlief verhältnismäßig ruhig.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 11. Mai. Aus Zara wird gemeldet, daß in Sutomore eine patriotische Gedenkfeier zur Erinnerung an den vor zehn Jahren stattgefundenen Anschluß des Gebiets von Spiza an die Monarchie stattfand. Der Bürgermeister hielt eine Ansprache und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser.

Pest, 11. Mai. Zu Ehren des Oberbürgermeisters fand im Bürgerklub des 6. und 7. Bezirkes ein Bankett statt. Notar Rupp brachte einen Toast auf Tisza aus und hob dessen Verdienste um den ungarischen Staat und die Hauptstadt hervor. Der Toast wurde begeistert aufgenommen.

Italien.

Rom, 11. Mai. Die republikanischen Blätter Frankreichs nehmen mit Genugthuung davon Akt, daß aus Anlaß der Säkulareier der Revolution in einer großen Anzahl italienischer Städte sympathische Kundgebungen stattgefunden haben. Andererseits wird in der „Riforma“, dem Organe Crispi's, hervorgehoben, daß, abgesehen von den Anheftungen in Terni, überall in Italien der 5. Mai ruhig vorübergegangen ist. In Terni rief allerdings eine Anzahl Tumultuanten, die von einem außerhalb der Stadt gehaltenen Bankett zurückkehrten, Anheftungen hervor, indem sie gegen die Carabinieri Steine schleuderten. Die radikalsten Organe in Italien greifen das Verhalten der Behörden in gewohnter Weise an, werden jedoch von der „Riforma“ herb abgejeert. Der Groll der radikalsten Organe gegen Crispi ist leicht verständlich, zeigt sich doch immer deutlicher, daß die Stellung des Konseilspräsidenten besetzter ist als jemals. Die bevorstehende Reife des Königs Humbert und des Prinzen von Neapel nach Berlin, auf welcher die Herrschaften bekanntlich von Crispi begleitet werden, kann nur zur Befestigung des Einflusses des italienischen Konseilspräsidenten beitragen.

Frankreich.

Paris, 11. Mai. Die Deputirtenkammer nimmt ihre Sitzungen am Dienstag wieder auf. Das Ministerium wird beantragen, zuerst das Budget zu beraten. „Rappel“ spricht die Erwartung aus, daß das Parlament bis Ende Juni die Berathung des Budgets für 1889 beendet habe, da es sich alsdann wegen der Generalwahlen vertragen muß. — Die Untersuchung des von Perrin gebrauchten Revolvers durch einen Sachverständigen ergab dem Vernehmen nach, daß die Waffe nur mit Pulver geladen gewesen ist.

Niederlande.

Amsterdam, 12. Mai. In den Niederlanden hat heute eine allgemeine Feier anlässlich der Genesung des Königs Wilhelm stattgefunden. Das Befinden des Königs gilt jetzt als ein befriedigendes mit Rücksicht darauf, daß vor wenig Wochen die ernstesten Befürchtungen für das Leben des Monarchen bestanden. Am Freitag Nachmittag machte der König zum ersten Male wieder einen kurzen Spaziergang im Park des Schlosses Loo. König Wilhelm hat heute eine Proklamation erlassen, in welcher er aus Anlaß seines 40jährigen Regierungsjubiläums die Hoffnung ausdrückt, sein Volk könne bezeugen, daß er seine Versprechungen immer und zu jeder Zeit gehalten habe. Er wisse, daß sein Volk in den Tagen der Freude wie des Kummers stets treu zu ihm gestanden sei, wie auch er sich stets bemüht habe, das Vaterland glücklich zu machen. Mit innigem Dankgefühl gegen Gott, durch dessen Gnade

das alte Band zwischen Dranien und den Niederlanden wieder hergestellt sei, blicke er auf die Vergangenheit zurück und erlesse an dem heutigen Ehrentage den gleichen Segen Gottes für das Wohl und die Zukunft seines Hauses und seines Volkes. Die Erinnerung an die Vergangenheit sei die beste Gewähr, daß auch in Zukunft Dranien und die Niederlande durch die Gnade Gottes in Eintracht stark und frei seien.

Rußland.

St. Petersburg, 12. Mai. Das von einem Berliner Organ verbreitete Petersburger Telegramm, nach welchem der Reichsrath dem früheren Verkehrsminister Pöschel wegen Lässigkeit der Geschäftsführung einen scharfen Verweis ertheilt habe, entbehrt der Begründung. Es ist in dieser Angelegenheit noch gar kein Beschluß gefaßt, und falls es zu einem solchen Beschluß kommt, so unterliegt derselbe noch der Sanktion des Kaisers, ehe er zur Ausführung gelangen kann.

Serbien.

Belgrad, 12. Mai. Nachdem die Wahlen zur Stupschina auf den 14. nächsten Monats anberaumt worden sind, hat der Wahlkampf zwischen den Liberalen und Radikalen seine volle Schärfe erlangt. Die liberalen Blätter greifen die Radikalen heftig an, indem sie ihnen vorwerfen, durch ungesegnete Einschüchterungen der Wählerschaft das Wachstum der liberalen Partei hindern zu wollen. Von der radikalsten Presse wird entkräftet in Abrede gestellt, daß die Partei zu unlauteren Mitteln im Wahlkampfe greife; in einzelnen Fällen soll eine Bedrohung liberaler Wähler durch Brand und Mord thatsächlich erfolgt sein.

Bulgarien.

Sofia, 11. Mai. Prinz Ferdinand ist heute Abend nach Burgas abgereist, um, wie schon gemeldet, dem Beginn der Arbeiten bei der Eisenbahn Jamboli-Burgas beizuwohnen. — Die fünf Räuber, welche im vergangenen Jahre in der Nähe von Vellova ihr Unwesen trieben und vom Kriegsgerichte zum Tode verurtheilt waren, sind heute früh hingerichtet worden.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 13. Mai.

Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin gedenken nächsten Mittwoch, den 15. Mai, Stockholm zu verlassen, um die Rückreise nach Karlsruhe anzutreten.

(Baden, 12. Mai. Das Gertelbachtal) bei Bühl, über dessen bevorstehende Erschließung wir vor Kurzem berichteten, ist dieser Tage von einer Kommission, welche der Bühler Verschönerungsverein eingesetzt hat, beauftragt worden. Die Wegrichtung besichtigt worden. Die Weganlage ist infolge der großen Felsmassen eine sehr schwierige, es wird bei einer Thallänge von 1 1/2 Kilometern die Anbringung von 4 bis 500 Staffeln und von 15 bis 20 Brückchen nöthig. Der Kostenaufwand wird deshalb ein beträchtlicher sein; man schätzt denselben auf 2500 bis 3000 Mark. Der Weg wird so geführt werden, daß dem Blicke von den vielen Schönheiten des wildromantischen Tales nichts verloren geht. Die Mitglieder der Kommission sind einig in der Bewunderung über die großartige Schönheit des Gertelbachtals. Da die Kosten für die Weganlagen die finanziellen Kräfte des Bühler Verschönerungsvereins übersteigen, so erwartet man, daß die nächstgelegenen Sektionen des Schwarzwaldvereins, Baden und Karlsruhe, das Unternehmen, welches für die weitesten Kreise der Touristenwelt großes Interesse hat, mit Beiträgen unterstützen. Die Sektion Baden hat einen solchen bereits in Aussicht genommen.

Neueste Telegramme.

Gelsenkirchen, 13. Mai. Eine gestern abgehaltene Versammlung von Bergarbeitern zu Essen beschloß, heute auf allen 42 Bezirken des Essener Reviers die Arbeit niederzulegen. Im Gelsenkirchener Kreise wurde bis heute die Ruhe nicht gestört.

Bern, 13. Mai. Gestern fand in Aarau eine Feier zur Einweihung des Denkmals für den Staatsmann Augustin Keller statt.

Rom, 13. Mai. Der Kongreß des italienischen Komitees des Friedensvereins ist gestern mit einer Rede Bonghi's, der zum Präsidenten gewählt wurde, eröffnet worden. Anwesend sind 98 Delegirte, welche 39 Komitès vertreten.

Burgas, 13. Mai. Prinz Ferdinand ist gestern Nachmittag hier eingetroffen; von den Ministern, den Militärbehörden, dem Klerus und dem Bürgermeister empfangen. Letzterer verlas eine Adresse. Bei dem Einzuge des Prinzen bildeten Schüler Spalier.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Garber in Karlsruhe.

Handel und Verkehr.
 Bremen, 11. Mai. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 6.30. Still.
 Köln, 11. Mai. Weizen per Mai 19.35, per Juli 19.60. Roggen Mai 14.40, per Juli 14.60. Rüböl per 50 kg per Mai 57.—, per Oktober 53.—.
 Pest, 11. Mai. Weizen loco fest, per Frühjahr 6.90 G., 6.92 B., per Herbst 7.25 G., 7.27 B. Hafer per Herbst 5.36 G., 5.38 B. Mais per Mai-Juni 4.70 G., 4.72 B., per Juli-August 4.88 G., 4.90 B.

Antwerpen, 11. Mai. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiß, disponibel 16 1/2, per Mai 16, per Juni 16 1/2, per September-Dezember 17 1/2. Still. Amerikanisches Schweinefett, nicht verzollt, dispon., 98 1/2 Krcs.
 Paris, 11. Mai. Rüböl per Mai 53.25, per Juni 54.—, per Juli-August 54.75, per Sept.-Dez. 56.—. Beh. — Spiritus per Mai 41.50, per Sept.-Dezember 42.—. Beh. — Zucker weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per Mai 54.50, per Okt.-Jan. 40.50. Unvergelb. — Mehl, 12 Marques, per Mai 52.60, per Juni 53.30, per Juli-Aug. 53.90, per Sept.-Dez. 53.—. Träge. — Weizen per Mai 23.25, per Juni 23.50, per Juli-Aug.

23.90, per Septbr.-Dezember 23.30. Still. — Roggen per Mai 15.—, per Juni 15.—, per Juli-Aug. 15.—, per Sept.-Dez. 14.80. Beh. — Talg 55.—. Wetter: schön.
 New-York, 11. Mai. (Schlusskurs.) Petroleum in New-York 6.85, dto. in Philadelphia 6.75. Mehl 3.25, Rother Winterweizen 0.85 1/2, Mais (New) 45 1/2, Zucker fair refining Muscov. 6 1/2, Kaffee, fair Rio 18 1/2, Schmalz per Juni 7.26. Getreidefracht nach Liverpool 2 1/2. Baumwolle-Futur v. Tage 2 000 B., dto. Ausfuhr nach Großbritannien 4 000 B. Ausfuhr nach dem Continent 1 000 B. Baumwolle per August 10.67, per Sept. 10.12.

Sehe Abrechnungsverhältnisse: 1 Zfr. = 5 Rmt., 7 Gulden Südd. und Holländ. = 12 Rmt., 1 Gulden S. M. = 2 Rmt., 1 Franc = 80 Pf.

Staatspapiere.	Port.	4 1/2 Anl. v. 1888 M.	99.60
Baden 4 Obligat. fl.	103.10	3 Ausl. d. Äfr.	68.70
" 4 Obl. v. 1886 M.	105.40	Serbien 5 Goldrente	87.60
Bayern 4 Oblig. M.	109.10	Schweden 4 in M.	103.80
Deutschl. Reichsanl. M.	106.90	Span. 4 Ausl. d. Rente	76.80
Preußen 4 1/2 Consols M.	107.30	Schweiz 3 1/2 Berner Fr.	101.90
3 1/2 Tom. St.-Anl. M.	104.30	Ägypten 4 Unif. Obligat.	94.10
Wien 4 1/2 Obl. v. 78/79 M.	104.—	5 Privil. Äfr.	105.70
4 Obl. v. 75/80 M.	104.50	S. Amerik. 5 Privil. Goldanl.	96.60
Österreich 4 Goldrente fl.	94.90	4 1/2 Deutsche R.-Bank M.	131.30
" 4 1/2 Silber fl.	74.—	5 Badische Bank Zfr.	110.50
" 5 Papier v. 1881	87.—	4 Basler Bankverein Fr.	158.90
Ungarn 4 Goldrente fl.	88.40	4 Berlin. Handelsges. M.	175.50
Italien 5 Rente Fr.	97.60	4 Darmstädter Bank fl.	167.60
5% Rumänische Rente	97.70	4 Deutsche Bank M.	173.40
Rumänien 6 Obl. M.	107.90	4 Deutsche Reichsb. M.	113.90
Rußland 5 Obl. 1862 £	104.90	4 D. Union-M. 65% C. M.	97.60
" 5 Obl. v. 1871 £	—	4 D. Union-M. 75% C. M.	232.30
" 5 II Oriental. M.	67.90	5 Deutsche Kreditbank fl.	256 1/4
" 4 Conf. v. 1880 M.	95.80	4 Rhein. Kreditbank Zfr.	128.50
		4 D. Effct- u. Wechsel-B.	128.—
		40% einbezahlt Zfr.	128.—

Frankfurter Kurse vom 11. Mai 1889.

Staatspapiere.	Port.	4 1/2 Anl. v. 1888 M.	99.60
Baden 4 Obligat. fl.	103.10	3 Ausl. d. Äfr.	68.70
" 4 Obl. v. 1886 M.	105.40	Serbien 5 Goldrente	87.60
Bayern 4 Oblig. M.	109.10	Schweden 4 in M.	103.80
Deutschl. Reichsanl. M.	106.90	Span. 4 Ausl. d. Rente	76.80
Preußen 4 1/2 Consols M.	107.30	Schweiz 3 1/2 Berner Fr.	101.90
3 1/2 Tom. St.-Anl. M.	104.30	Ägypten 4 Unif. Obligat.	94.10
Wien 4 1/2 Obl. v. 78/79 M.	104.—	5 Privil. Äfr.	105.70
4 Obl. v. 75/80 M.	104.50	S. Amerik. 5 Privil. Goldanl.	96.60
Österreich 4 Goldrente fl.	94.90	4 1/2 Deutsche R.-Bank M.	131.30
" 4 1/2 Silber fl.	74.—	5 Badische Bank Zfr.	110.50
" 5 Papier v. 1881	87.—	4 Basler Bankverein Fr.	158.90
Ungarn 4 Goldrente fl.	88.40	4 Berlin. Handelsges. M.	175.50
Italien 5 Rente Fr.	97.60	4 Darmstädter Bank fl.	167.60
5% Rumänische Rente	97.70	4 Deutsche Bank M.	173.40
Rumänien 6 Obl. M.	107.90	4 Deutsche Reichsb. M.	113.90
Rußland 5 Obl. 1862 £	104.90	4 D. Union-M. 65% C. M.	97.60
" 5 Obl. v. 1871 £	—	4 D. Union-M. 75% C. M.	232.30
" 5 II Oriental. M.	67.90	5 Deutsche Kreditbank fl.	256 1/4
" 4 Conf. v. 1880 M.	95.80	4 Rhein. Kreditbank Zfr.	128.50
		4 D. Effct- u. Wechsel-B.	128.—
		40% einbezahlt Zfr.	128.—

Frankfurter Kurse vom 11. Mai 1889.

Staatspapiere.	Port.	4 1/2 Anl. v. 1888 M.	99.60
Baden 4 Obligat. fl.	103.10	3 Ausl. d. Äfr.	68.70
" 4 Obl. v. 1886 M.	105.40	Serbien 5 Goldrente	87.60
Bayern 4 Oblig. M.	109.10	Schweden 4 in M.	103.80
Deutschl. Reichsanl. M.	106.90	Span. 4 Ausl. d. Rente	76.80
Preußen 4 1/2 Consols M.	107.30	Schweiz 3 1/2 Berner Fr.	101.90
3 1/2 Tom. St.-Anl. M.	104.30	Ägypten 4 Unif. Obligat.	94.10
Wien 4 1/2 Obl. v. 78/79 M.	104.—	5 Privil. Äfr.	105.70
4 Obl. v. 75/80 M.	104.50	S. Amerik. 5 Privil. Goldanl.	96.60
Österreich 4 Goldrente fl.	94.90	4 1/2 Deutsche R.-Bank M.	131.30
" 4 1/2 Silber fl.	74.—	5 Badische Bank Zfr.	110.50
" 5 Papier v. 1881	87.—	4 Basler Bankverein Fr.	158.90
Ungarn 4 Goldrente fl.	88.40	4 Berlin. Handelsges. M.	175.50
Italien 5 Rente Fr.	97.60	4 Darmstädter Bank fl.	167.60
5% Rumänische Rente	97.70	4 Deutsche Bank M.	173.40
Rumänien 6 Obl. M.	107.90	4 Deutsche Reichsb. M.	113.90
Rußland 5 Obl. 1862 £	104.90	4 D. Union-M. 65% C. M.	97.60
" 5 Obl. v. 1871 £	—	4 D. Union-M. 75% C. M.	232.30
" 5 II Oriental. M.	67.90	5 Deutsche Kreditbank fl.	256 1/4
" 4 Conf. v. 1880 M.	95.80	4 Rhein. Kreditbank Zfr.	128.50
		4 D. Effct- u. Wechsel-B.	128.—
		40% einbezahlt Zfr.	128.—

A. & O. Mack, Gipsdielen-Fabrik
 Ludwigsburg.

 Erstellung von Plafonds, leichten Scheidewänden, Zwischenböden, Isolierung von Scheidewänden etc. — Niederlage in Karlsruhe bei K. Augenstein, Baugeschäft, und W. Reich, Stuccatur-Geschäft, Belfortstrasse 5, welche Ausführungen übernehmen.
 R. 834.2.

Kinder-Soolbadstation Dürheim.

R. 836.2. Eröffnung der Station am 27. Mai.
Aufnahmebedingungen.

Nur Kinder im Alter von mindestens 3 und höchstens 15 Jahren können zugelassen werden; mit ansteckenden Krankheiten behaftete sowie solche, die erst vor Kurzem eine akute Krankheit überstanden haben, sind ausgeschlossen. Der Pensionspreis (incl. Wäber) beträgt für die Zeit vom 1. August bis 15. September

3 Mark 50 Pf.,
 für die Zeit vom 27. Mai bis 31. Juli und 16. September bis 15. Oktober

per Kopf und Tag; außerdem ist für Kinder bemittelter Eltern pro Kur ein ärztliches Honorar von 4 M. 50 Pf. für Kinder unbemittelter Eltern ein solches von 3 M. 50 Pf. zu entrichten. Der Pensionsbetrag nebst ärztlichem Honorar ist auf eine vom Vorstand der Abth. III des Badischen Frauenvereins ausgestellte Rechnung nach Beendigung der Kur zur Vereinstafel hierher kostenfrei zu entrichten. Die Kinder haben wenigstens einen Alltagsanzug und einen Sonntaganzug, Wäsche für 4 Wochen, 1 oder 2 Paar feste Stiefel oder Schuhe, 1 Paar Pantoffeln, wozüglich ein warmes Kleidungsstück zur Benutzung nach dem Bad, eine Kopfbedeckung, Kämme und Bürsten, Mädchen auch eine Badkappe mitzubringen.

Anmeldungen mit ärztlichem Attest über den zeitigen Gesundheitszustand des Kindes — in welchem Attest namentlich auch anzugeben ist, ob das betreffende Kind nicht wesentlich am Leben gehindert ist und etwa gefahren werden muß, sowie daß aus der Anamnese und den Beobachtungen an dem Patienten selbst sich keinerlei Verdacht auf Tuberkulose, parasitäre Krankheiten u. kongenitale Syphilis ergibt — wollen so frühzeitig als möglich bei uns eingereicht werden.

Zur Ermöglichung der Aufnahme von Armenkindern bitten wir dringend um freundliche Geldspenden, zu deren Entgegennahme die unterzeichneten Vorstandsmitglieder bereit sind. Wir sind zu dieser Bitte um so mehr geneigt, als ein Fond, der uns bis dahin für Aufnahme von Armenkindern zur Verfügung stand, nunmehr erschöpft ist und wir, wenn uns dafür nicht durch reichlichere jährliche Gaben ein Ersatz wird, gezwungen sein würden, eine namhafte Zahl von Aufnahmegefehen aus den Kreisen der Unbemittelten zurückzuweisen.

Freifrau von Verhett, Frau Hofballmeister Sachs, Freiin von Göler, Freiin von Schönau-Wehr, Frau von Stöffer, Stefaniensstr. 7, Freiin Auguste von Seibentz.
 Geheime Referendar Freiberger von Neck, Geh. Referendar Maurer, Hofarzt Dr. von Seyfried, Medizinalrath Ziegler, Geh. Medicinrath Dr. Ulfmann, pract. Arzt Dr. Wiltier.
 Karlsruhe, den 25. April 1889.

Badischer Frauenverein Abtheilung III.

Bürgerliche Rechtspflege.

Angebot.
 W. 8.2. Nr. 6225. Ueberlingen. Das Gr. Amtsgericht Ueberlingen hat unterm heutigen beschloffen: Aufgebot: Der katholische Kirchenfond Heybach besitzt auf Gemarkung Heybach, Gemeinde Niebheim, folgende Eigenschaft:
 Von Ueber Nr. 1 und 339, 11 Ar 97 Met. Gebäudeplatz, Vorplatz und Acker mit der auf dem Gebäudeplatz stehenden Pfarrkirche, Gewann Hirschländer, neben der Ortsstraße, Wilhelm Fischbach und Anna Stähle.
 Ueber den Erwerb dieses Grundstücks findet sich ein Eintrag im Grundbuch nicht vor und ist das Aufgebotsverfahren beantragt. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an dem vorgenannten Grundstücke irgend welche dinglichen oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche längstens bis zu dem auf Samstag den 22. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin bei diesseitigem Gerichte geltend zu machen, widrigenfalls solche für erloschen erklärt würden. Ueberlingen, den 25. April 1889. Der Gerichtsschreiber: Baumann.

gegeben. Auf Antrag seiner mutmaßlichen Erben wird derselbe aufgefordert, Kunde von sich binnen Jahresfrist anher gelangen zu lassen, widrigenfalls er für verstorben erklärt und sein Vermögen den mutmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
 Pforzheim, den 27. April 1889.
 Gerichtsschreiber:
 Sigmund.

W. 988.2. Nr. 4606. Kenzingen. Das Gr. Amtsgericht Kenzingen hat unterm heutigen verfügt: Anton Pleier von Wyl, welcher seit dem Jahre 1881 an unbekanntem Ort abwesend ist, wird hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist Kenntnis von sich hierher gelangen zu lassen, widrigenfalls er für verstorben erklärt und sein Vermögen seinen mutmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben wird.
 Dies veröffentlicht:
 Kenzingen, den 7. Mai 1889.
 Der Gerichtsschreiber:
 Nuß.

Bekanntmachung.
 W. 26. Wiesloch. Der ledigen Justine Kempf von Waldorf wurde mit diesseitigem Erkenntnis vom 3. Mai d. J., Nr. 5194, gemäß L. N. S. 489 die Verwaltung ihres Vermögens übertragen.
 Wiesloch, den 9. Mai 1889.
 Gr. h. d. Amtsgericht.
 Dr. H. d. Entmündigung.
 W. 27. Offenburg. Johann Michael Adam jung von Altenheim, geboren am 29. November 1859, wurde durch diesseitigen Beschluß vom 7. Mai 1889, Nr. 7874, wegen Geisteskrankheit im Sinne des L. N. S. 489 entmündigt.
 Offenburg, den 9. Mai 1889.
 Gr. h. d. Amtsgericht.
 Thoma.

Erbeinweisungen.
 W. 976.2. Nr. 3584. Oberkirch. Die Witwe des am 5. Februar 1886 verstorbenen Landwirts Fidel Vogt von Sendelbach-Lautenbach, Katharina, geb. Maier, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewahr der Verlassenschaft ihres Gemanens nachgesucht. Etwaige Einwendungen sind binnen vier Wochen hier vorzubringen.
 Oberkirch, den 4. Mai 1889.
 Gr. h. d. Amtsgericht.
 Dies veröffentlicht:
 Der Gerichtsschreiber:
 Schneider.
 Erbeinweisung.
 W. 15.1. Nr. 6420. Breisach. Die Witwe des Schuhmachers Nikolaus Beck von Oberbergen, Gertrud, geb. Iyer, hat die Einweisung in die Gewahr der Verlassenschaft ihres Gemanens nachgesucht. Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn in nechst sechs Wochen keine Einsprachen dagegen anher erhoben werden.
 Breisach, den 8. Mai 1889.
 Gr. h. d. Amtsgericht.
 Weiser.
 W. 938. Nr. 3000. Bahl. Gr. h. d. Amtsgericht hat unterm heutigen verfügt: Wird nunmehr, da in der durch die diesseitige Verfügung vom 9. Februar 1889, Nr. 1056, gestatteten zwei-monatlichen Frist eine Einsprache nicht erhoben wurde, der Gr. h. d. Amtsgericht die Gewahr der Verlassenschaft des ledigen, am 9. September 1888 in Sundsbach verstorbenen 72jährigen Tagelöhners Marx Burger von dort eingesetzt. Bahl, den 30. April 1889. Der Gerichtsschreiber des Gr. h. d. Amtsgerichts: Boos.

Erboordnungen.
 W. 930.1. Breisach. Friedrich und Benjamin Schmiedle von Gottenheim sind am Nachlaß ihrer Schwester, Wilhelmine Schmiedle in Gottenheim, kraft Gesetzes miterbendigt. Der Aufenthalt derselben ist nicht be-

kannt und werden sie zu den Theilungs- und Erboordnungen und zur Empfangnahme der Erbschaft mit Frist von drei Monaten und dem Bedeuten geladen, daß sie bei Vertheilung des Vermögens nicht berücksichtigt werden, wenn sie in der angegebene Frist nicht melden.
 Breisach, den 3. Mai 1889.
 Gr. h. d. Amtsgericht.
 Kury.

W. 928. Waldshut. Die nach Amerika ausgewanderte vermählte Mathilde Fuchs ledig von Dogern wird hiermit zu den Ertheilungsverhandlungen auf Ableben des Josef Fuchs, Seiler von da, mit Frist von 3 Monaten unter dem Beifügen vorgeladen, daß wenn sie nicht erscheint, die Erbschaft denen zugetheilt wird, denen sie zustände, wenn die Geladene zur Zeit des Erbauens nicht mehr am Leben gewesen wäre.
 Waldshut, den 6. Mai 1889.
 Gr. h. d. Amtsgericht.
 Schopf.

W. 929. Waldshut. Die nach Amerika ausgewanderten, vermählten Alois Fehle, Gärtner, Fridolin Fehle, Kellner, und Kampert Fehle, Kellner, alle von Remetschwil, werden hiermit zu den Ertheilungsverhandlungen auf Ableben ihrer Mutter, Andreas Fehle Witwe, Magdalena, geb. Bähle von da, mit Frist von drei Monaten unter dem Beifügen vorgeladen, daß wenn sie nicht erscheinen, die Erbschaft denen zugetheilt wird, denen sie zustände, wenn die Geladene zur Zeit des Erbauens nicht mehr am Leben gewesen wären.
 Waldshut, den 6. Mai 1889.
 Gr. h. d. Amtsgericht.
 Schopf.

Handelsregister-Einträge.
 W. 905. Mannheim im. Zum Handelsregister wurde eingetragen:
 1. Zu D. 3. 56. Ges. Reg. Bb. III. Firma: „Ruh u. Kaufmann“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist durch den am 18. April 1889 erfolgten Tod des Theilhabers Ruh aufgelöst. Das Geschäft ist auf den bisherigen Theilhaber Josef Jagan Kaufmann übergegangen, welcher dasselbe unter der gleichen Firma weiterführt.
 2. Zu D. 3. 620. Firm. Reg. Bb. III. Firma: „Ruh u. Kaufmann“ in Mannheim. Inhaber ist Josef Jagan Kaufmann in Mannheim. Peter Meurer, Kaufmann dahier, ist als Prokurist bestellt.
 3. Zu D. 3. 621. Firm. Reg. Bb. III. Firma: „Julius Zwenger“ in Cassel mit Zweigniederlassung in Mannheim. Inhaber ist Kaufmann Julius Zwenger in Cassel. Friedrich Luan, Kaufmann dahier, ist als Prokurist bestellt.
 Mannheim, den 2. Mai 1889.
 Gr. h. d. Amtsgericht 3.
 Düringer.

W. 857. Lahr. Eingetragen wurde:
 1. Zu D. 3. 148. Firm. Reg. Firma Jakob Kopp in Lahr; Firma auf eine offene Handelsgesellschaft übergegangen.
 2. Zu Ges. Reg. Bb. III. a. Mit D. 3. 130. Firma Hamburger Engros-Lager Julius Gemann u. Co. in Freiburg i. B. Zweigniederlassung in Lahr. Kommanditgesellschaft. Persönlich haftender Gesellschafter ist der ledige Jakob gen. Julius Gemann in Freiburg.
 b. Mit D. 3. 131. Firma Jakob Kopp in Lahr. Gesellschafter sind die ledigen Kaufleute Max Kopp und Otto Kopp von Lahr. Beginn 20. April 1889. Jeder Gesellschafter hat die gleichen Rechte.
 Lahr, den 30. April 1889.
 Gr. h. d. Amtsgericht.
 Eichrodt.

Zwangsvollstreckung.
 R. 951. Lahr.
Steigerungs-
Ankündigung.

Aus dem Nachlaß der Friedrich Schmelzer Witwe, Wilhelmine, geb. Dorner in Lahr, werden am Montag den 20. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhaus die nachverzeichneten Liegenschaften der Erbschaft wegen zu Eigentum vererbt und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzenspreis oder mehr geboten wird.

- a. Gemerkung Lahr.**
 Lagerb. Nr. 59: 5 Ar 69 Meter Hofstraße u. Hausgarten in der Brunnenstraße; auf der Hofstraße steht: ein 1 1/2stöckiges Wohnhaus mit auf Eisenstienen gewölbtem Keller, neben der Mauerstraße und Karl Dorner; geschätzt zu 14 000 M.
 Lagerb. Nr. 1085: 16 Ar 71 Meter Ackerland u. Grasrain im Kämergäßchen, neben Karl Aug. Wiltner und sich selbst; geschätzt zu 850 M.
 Lagerb. Nr. 1086: 6 Ar 32 Meter Ackerland und Grasrain, neben Ubigem und Friedrich Hostenjos, Metzger; geschätzt zu 350 M.
 Lagerb. Nr. 1091: 17 Ar 08 Meter Ackerland, Weinberg und Grasrain im Kämergäßchen, neben Konstantin Eichhorn, Wäcker Frau, Johann Neck und Lusthofen; geschätzt zu 800 M.
 Lagerb. Nr. 1213: 27 Ar 72 Meter Ackerland im obern Hagengorn, neben Jakob Hink und Weg; geschätzt zu 1100 M.
 Lagerb. Nr. 1216: 17 Ar 93 Meter Ackerland alba, neben Julius Rominger und Christian Bogenmann; geschätzt zu 700 M.
 Lagerb. Nr. 3642: 32 Ar 67 Meter Ackerland u. Grasrain in der Köpfelstraße, neben Karl Keller, Weg und Lusthofen; geschätzt zu 600 M.
b. Gemerkung Dinglingen.
 Lagerb. Nr. 96: 7 Ar 68 Meter Acker auf dem Hofacker, neben der Barre und Christian Müllerleite; geschätzt zu 400 M. Lahr, den 6. Mai 1889.
 Der Gr. h. d. Amtsgericht:
 Viehl.

Verm. Bekanntmachungen.
 W. 3.2. Nr. 3124. Mannheim.
Gr. h. d. Staats-
Eisenbahnen.

Die nachstehenden Bauarbeiten zur Herstellung eines Gebäudes mit Aufenthaltenräumen auf dem Terrain des Binnenhafens hier sollen im Submissionswege einzeln oder im Ganzen vergeben werden.

1. Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten	1610 M.
2. Verputzarbeiten	186 "
3. Zimmerarbeiten	1340 "
4. Schreinerarbeiten	500 "
5. Glaserarbeiten	204 "
6. Schlosserarbeiten	170 "
7. Flechtarbeiten	160 "
8. Anstreicherarbeiten	220 "

Kostenanschläge, in welche von den Submittenten die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf der Kanzlei des Unterzeichneten, woselbst auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufzulegen, auf Verlangen abgegeben. Die Angebote sind längstens bis Donnerstag den 23. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Submissionen stattfindet, an den Unterzeichneten einzureichen.
 Mannheim, den 9. Mai 1889.
 Bauamtsinspektor.